

Mailed

Ludwig Christoph Heinrich Hölty

Franz Schubert

D 503 November 1816

Dritte Bearbeitung

Etwas geschwind

Singstimme

Grü - ner wird die Au, und der Him - mel blau; Schwal - ben keh - ren

Pianoforte

wie - der und die Erst - lings - lie - der klei - ner Vö - ge - lein zwit - schern durch den

Hain, klei - ner Vö - ge - lein zwit - schern durch den Hain.

Aus dem Blütenstrauch
Weht der Liebe Hauch:
Seit der Lenz erschienen,
Waltet sie im Grünen,
Malt die Blumen bunt,
Roth des Mädchens Mund.

Brüder, küsset ihn!
Denn die Jahre fliehn!
Einen Kuß in Ehren
Kann euch niemand wehren!
Küßt ihn, Brüder, küßt,
Weil er küßlich ist!

Seht, der Tauber girrt,
Seht, der Tauber schwirrt
Um sein liebes Täubchen!
Nehmt euch auch ein Weibchen,
Wie der Tauber thut,
Und seid wohlgemut!